

Honen Tonnen Zuckerrüben und das Rübenblatt zu ernten sind. Auf über 1,9 Millionen Hektar ist Getreide und Zwischenfrucht zu säen, während auf etwa vier Millionen Hektar die Saat- und Winterfurche zu ziehen ist.

Durch die verspätete Getreideernte in diesem Jahr sind die Herbstarbeiten in der Landwirtschaft auf einen sehr knappen Zeitraum zusammengedrängt. Deshalb ist die gute politische Führung durch die Partei und die straffe Organisation der Arbeit von seiten der staatlichen Organe, der MTS/RTS und besonders in den LPG selbst entscheidend dafür, wie wir die Produktionsgrundlagen der Landwirtschaft für das Jahr 1963 und damit für die Versorgung unserer Bevölkerung schaffen.

Worauf kommt es jetzt an?

Das Tempo bei der Einbringung der Ernte darf nicht nachlassen. Im Gegenteil. Nur durch hohe Aktivität und Einsatzbereitschaft aller Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und die Einbeziehung der gesamten Dorfbevölkerung ist die große Arbeitsspitze der Herbstarbeiten zu bewältigen. Partei und Staatsapparat tragen gemeinsam die Verantwortung dafür, daß der Einsatz aller vorhandenen Technik, Transportmittel usw. so organisiert ist, daß die Ernte bei jedem Wetter verlustlos geborgen werden kann, die Wintersaat rechtzeitig in den Boden kommt und die Pflugfurche gezogen wird. Die Kreisleitungen brauchen deshalb ständig einen genauen Überblick über die Vorbereitung und den Verlauf der Herbstarbeiten in ihrem Kreis. Die 1. Sekretäre bzw. Sekretäre für Landwirtschaft der Kreisleitungen, die Vorsitzende der Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft sind, haben hiermit ein hervorragendes Instrument in der Hand, das sie in die Lage versetzt, eine ständige lebendige Kontrolle über den Fortgang der Arbeiten im Kreis auszuüben.

Mit Hilfe der Ständigen Kommissionen ist zu veranlassen, daß die staatlichen Organe besonders den LPG, deren Mitgliederzahl nicht zur Bewältigung der Arbeitsspitze ausreicht, bei der Gewinnung zusätzlicher Arbeitskräfte — vor allem Schichtfahrer — und der Bereitstellung ausreichender Transportmittel und Traktoren geholfen wird. Die ständigen Kommissionen werden aber nicht die Arbeit des Rates und seiner Abteilung für Landwirtschaft übernehmen, sondern die öffentliche Kontrolle organisieren und operativ an den Brennpunkten helfen. Ein gutes Beispiel dafür aus der Arbeit der ständigen Kommission des Kreistages Strausberg war im „Neuen Deutschland“ vom 17. August dieses Jahres veröffentlicht.

In diesen Tagen und Wochen, wo es um die Ernte und damit um die Sicherung der Versorgung unserer Bevölkerung geht, ist die politische Aktivität der Partei, ihrer Leitungen und Grundorganisationen von großer Bedeutung. Die Kreisleitungen müssen sich mit solchen Auffassungen auseinandersetzen, daß während der Ernte angeblich keine Zeit für die Parteiarbeit bliebe. Natürlich geht es jetzt nicht darum, lange Sitzungen und Versammlungen zu machen. Aber gerade jetzt kommt es auf die gute politische Massenarbeit unter der Landbevölkerung an, um alle Kräfte des Dorfes für die Ernte zu mobilisieren.

Es schwächt unsere Kräfte, wenn Grundorganisationen, wie das in einigen LPG während der Getreideernte der Fall war, erst dann aktiv werden, wenn Schwierigkeiten auftreten. Dann ist es oft zu spät. Die Erfahrung lehrt, daß durch die Witterungsbedingungen in den letzten Wochen des Jahres keine Sicherheit mehr für die endgültige Erledigung der Arbeiten vor Einbruch des Frostes besteht, wenn sie nicht rechtzeitig vorbereitet werden.

Die Grundorganisationen in den LPG und ebenso die Ortsparteiorganisationen müssen jetzt dafür sorgen, daß die Genossen in den Gemeindevertretungen und in den Ortsausschüssen der Nationalen Front gemeinsam mit den Freunden der anderen Parteien und Organisationen die Ernte wirklich zur Sache des ge-